

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

<p>An:</p> <p style="text-align: center;">siehe Formular PCT/ISA/220</p>	<b>PCT</b> REC'D 12 MAY 2005 <b>WIPO</b> <b>PCT</b> <b>SCHRIFTLICHER BESCHEID DER</b> <b>INTERNATIONALEN</b> <b>RECHERCHENBEHÖRDE</b> (Regel 43bis.1 PCT)													
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts siehe Formular PCT/ISA/220</td> <td style="width: 50%;">Absendedatum (Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"><b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Punkt 2 unten</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Internationales Aktenzeichen <b>PCT/EP2005/000601</b></td> <td style="padding: 5px;">Internationales Anmelddatum (Tag/Monat/Jahr) <b>21.01.2005</b></td> <td style="padding: 5px;">Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) <b>22.01.2004</b></td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="padding: 5px;">Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK <b>H01F38/12, H01F27/36</b></td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="padding: 5px;">Anmelder <b>ERA AG</b></td> </tr> </table>		Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts siehe Formular PCT/ISA/220	Absendedatum (Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Punkt 2 unten		Internationales Aktenzeichen <b>PCT/EP2005/000601</b>	Internationales Anmelddatum (Tag/Monat/Jahr) <b>21.01.2005</b>	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) <b>22.01.2004</b>	Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK <b>H01F38/12, H01F27/36</b>			Anmelder <b>ERA AG</b>		
Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts siehe Formular PCT/ISA/220	Absendedatum (Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)													
<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Punkt 2 unten														
Internationales Aktenzeichen <b>PCT/EP2005/000601</b>	Internationales Anmelddatum (Tag/Monat/Jahr) <b>21.01.2005</b>	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) <b>22.01.2004</b>												
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK <b>H01F38/12, H01F27/36</b>														
Anmelder <b>ERA AG</b>														
<p>1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</li> <li><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</li> <li><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</li> <li><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</li> <li><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</li> <li><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</li> </ul> <p>2. <b>WEITERES VORGEHEN</b></p> <p>Wird ein Antrag auf Internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der Internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.</p> <p>Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.</p> <p>Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.</p> <p>3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.</p>														
Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde  <b>Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016</b>	Bevollmächtigter Bediensteter <b>Marti Almeda, R</b> Tel. +31 70 340-3467 													

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/000601

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - Sequenzprotokoll
    - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - in schriftlicher Form
    - in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3.  Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. II Priorität**

1.  Die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs wurde nicht in Betracht gezogen, da die Internationale Recherchenbehörde über keine Abschrift der früheren Anmeldung oder, falls benötigt, Übersetzung der früheren Anmeldung verfügt. Dieser Bescheid wurde trotzdem unter der Annahme erstellt, dass der maßgebliche Zeitpunkt (Regeln 43bis.1 und 64.1) das beanspruchte Prioritätsdatum ist.
2.  Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

# SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE

**Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/000601**

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

## 1. Feststellung

**Neuheit** Ja: Ansprüche 1-11  
Nein: Ansprüche

**Erfinderische Tätigkeit** Ja: Ansprüche  
Nein: Ansprüche 1-11

**Gewerbliche Anwendbarkeit** Ja: Ansprüche: 1-11  
Nein: Ansprüche:

## 2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und  
der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser  
Feststellung**

- 1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:  
D1: DE 199 27 820 C1 (BREMI AUTO-ELEKTRIK ERNST BREMICKER GMBH) 6.  
Juli 2000 (2000-07-06)  
D2: US-A-3 436 704 (AUGUST I. KETO ET AL) 1. April 1969 (1969-04-01)
- 2 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil  
der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne  
von Artikel 33(3) PCT beruht.

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem  
Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern  
beziehen sich auf dieses Dokument):

Zündspule für eine Brennkraftmaschine mit einem eine Primärwicklung tragenden,  
insbesondere zylindrischen, Primärspulenkörper (2), einem  
Niederspannungsanschlussbereich (12) zum Anschließen der Primärwicklung an eine  
Niederspannung, einer mit der Primärwicklung induktiv gekoppelten, auf einem,  
insbesondere zylindrischen, Sekundärspulenkörper (3) angeordneten  
Sekundärwicklung zum Bereitstellen einer Hochspannung für eine Zündkerze der  
Brennkraftmaschine, wobei Primärspulenkörper (2) und Sekundärspulenkörper (3)  
konzentrisch zueinander angeordnet sind, und einem  
Hochspannungsanschlussbereich (7), in welchem die Sekundärwicklung die  
Zündkerze kontaktiert, wobei innerhalb eines durch die äußere der beiden  
Wicklungen begrenzten Ringraumes eine elektrisch leitfähige, im wesentlichen  
zylinderförmig ausgebildete Schicht mit mechanischen Dämpfungseigenschaften  
angeordnet ist.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten D1  
dadurch, daß:

die elektrisch leitfähige Schicht als Sandwichstruktur bestehend aus mindestens zwei Teilschichten mit dazwischenliegender Zwischenschicht mit mechanischen Dämpfungseigenschaften ausgebildet ist.

Die mit der vorliegenden Anmeldung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden als eine Zündspule, gemäß Stand der Technik herzustellen, wobei "die elektrische Schirmung und die mechanischen Festigkeit der Zündspule weiter verbessert ist".

Diese Merkmale wurden jedoch schon für denselben Zweck bei einem ähnlichen Transformator benutzt, vgl. dazu Dokument D2, insbesondere Spalte 3, Zeile 66 - Spalte 4, Zeile 44. Wenn der Fachmann den gleichen Zweck bei einer Zündspule gemäß dem Dokument D1 erreichen will, ist es ihm ohne weiteres möglich, die Merkmale mit entsprechender Wirkung auch beim Gegenstand von D1 anzuwenden. Auf diese Weise würde er ohne erfinderisches Zutun zu einer Zündspule gemäß dem Anspruch 1 gelangen.

Deshalb kann Gegenstand des Anspruchs 1 nicht als auf erfinderischen Tätigkeit

b  
e  
r  
u  
h  
e  
n  
d  
a  
n  
z  
u  
s  
e  
h  
e

n  
w  
e  
r  
d  
e  
n

- 3 Die abhängigen Ansprüche 2-22 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

Diese Ansprüche sind entweder aus den zitierten Dokumenten bekannt (Ansprüche 2-4,7) oder haben eine geringfügige bauliche Änderung der Zündspule nach Anspruch 1, die im Rahmen dessen liegt, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres abzusehen sind (Ansprüche 5,6,8-11),  
vgl. dazu:

    Anspruch 2,4,7 : D2  
    Anspruch 3     : D1

Folglich liegt auch dem Gegenstand des Anspruchs 2-11 keine erfinderische Tätigkeit zugrunde.

- 4 Der Gegenstand der Anmeldung bezieht sich auf einer Zündspule für eine Brennkraftmaschine, was offensichtlich eine gewerbliche Anwendbarkeit besitzt (Artikel 33(4) PCT).